

16. Anstoß, 21.9.2010, 20:00 Uhr

Strafe muss sein !

Muss Strafe sein?

„Strafe muss sein“ war Überschrift in den Medien als es um Bankmanager oder Steuersünder ging. Häufig wird das Thema Strafe, härtere und vor allem schnellere Aburteilung im Zusammenhang mit (gewalttätigen) jugendlichen Straftätern diskutiert.

Wer etwas Unrechtes tut, muss bestraft werden. Das ist gängige Auffassung. Wem oder was nützt Strafe? Bessert sie die Straftäter?

Strafe werden verschiedene Funktionen zugewiesen:

- die Veränderung des zu Bestrafenden zum Besseren;
- die Abschreckung potentieller anderer Täter
- der Schutz anderer (z. B. der sonstigen Bevölkerung)
- die Wiederherstellung der Gerechtigkeit (Sühne) und von Vergeltung

In der Diskussion wird zu fragen sein, ob Strafe diese Funktionen tatsächlich erfüllen kann. Können Strafen Menschen dauerhaft zu anderem Handeln bewegen? Gäbe es intelligentere und wirksamere Möglichkeiten als Strafe, um Kriminalität zu bekämpfen?

Über diese Fragen diskutieren

Bernd Bierer, Amtsgerichtsdirektor a.D.

Ullrich Hahn, Rechtsanwalt, Internationaler
Versöhnungsbund

Sigmund Vögtle, Bewährungshelfer

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung
und des katholischen
Bildungswerks.



Nächster Anstoß: 16. November 2010
„Wenn das Leid ins Leben trifft“

Anstöße

Gespräche am Irmepark

Dienstag, 21.9.2010, 20.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus
Max.-Egon-Str. 21
Donaueschingen

Strafe muss sein !
Muss Strafe sein ?

Diskussion mit

Bernd Bierer, Amtsgerichtsdirektor a.D.
Sigmund Vögtle, Bewährungshelfer
Ullrich Hahn, Rechtsanwalt, Internationaler
Versöhnungsbund

Moderation: Gerhard Bronner

